Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 72. Sonnabend den 17. Juni 1837.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Die Besitzer von Hunden werden hierdurch aufgefordert, die Steuerzeichen für das Jahr 1837 von jetzt bis zum 15. Juli curr. mittelst Erlegung von 20 Sgr. für jeden nicht mehr an der Mutter saugenden Hund bei der Kämmerei-Kasse zu lösen.

Es wird hierbei verfügt:

1. Derjenige, welcher bis zum 15. Juli curr. die Steuer nicht gezahlt hat, verfällt für jeden nicht angemeldeten Hund außer der nachzuzahlenden Steuer in eine dem dreifachen Betrage gleichkommende Strafe, wovon der Denunciant 1/3 erhält. Bei Unvermögenden tritt statt der Geldstrafe verhältnißmäßige Gefängnißstrafe ein.
2. Bei gleicher Strafe ist derjenige, welcher bis zum Ablaufe dieses Jahrs einen Hund anschafft, verpflichtet, solchen in den ersten acht Tagen anzumelden und davon die Steuer für das letzte Semester zu entrichten.
3. Jeder Metzger erhält, jedoch nur für einen Hund, den er in seinem Gewerbe braucht, ein freies Steuerzeichen. Andere Befreiungen finden nicht statt.
4. Jeder Contribuent empfängt außer dem Steuerzeichen eine Empfangs-Bescheinigung über die erlegte Steuer, damit er sich jeder Zeit über die geleistete Zah-

lung ausweisen und für ein etwa verlornes Zeichen ein anderes gegen Entrichtung von 1 Sgr. erhalten könne.

5. Jeder Eigenthümer eines Hundes ist verbunden, denselben mit einem Halsbande zu versehen, auf welchem das gelöfete Steuerzeichen befestiget seyn muß.
6. Jeder ohne die vorgeschriebene Bezeichnung angetroffene Hund soll vom 15. Juli ab aufgefangen, eingesperrt, und wenn sich binnen zwei Tagen kein Eigenthümer meldet, oder ermittelt worden ist, getödtet werden.
7. Der ermittelte Eigenthümer zahlt eine Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 1 Rtlr., wovon derjenige, welcher den Hund eingebracht, die Halbscheid erhält, und außerdem die §. 1. ausgesprochene Strafe, wenn für den Hund kein Steuerzeichen gelöset ist.

Bei Unvermögenden tritt auch für die Fang-Prämie verhältnißmäßige Gefängnißstrafe ein.

Münster den 7. Juni 1837.

Der Magistrat.
v. Münstermann.

Diebstahl.

2) In der Nacht vom 9. auf den 10. d. Mon. sind dem Tagelöhner Tenbrinck im Dorfe Buldern folgende Gegenstände aus seinem hinter dem Hause liegenden Garten gestohlen worden:

1. Vier Manns-Hemde, wovon zwei fast neu, die andern beiden halbgeschlissen, und eins mit F. gezeichnet;
2. Ein fast verschlissenes Frauen-Hemd, S. M. gezeichnet;
3. Drei Hemde von einem 13jährigen Knaben, zwei fast neu und eins halbgeschlissen, sämmtlich ungezeichnet.

Jedermann wird vor dem Ankauf gewarnt und aufgefordert, alles, was zur Entdeckung des Thäters oder des Gestohlenen führen könnte, sobald es zu seiner Kenntniß gelangt, dem Königl. Land- und Stadt-Gerichte zu Dülmen, oder dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Buldern den 12. Juni 1837.

Der Bürgermeister,
Decker.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

3) Am Freitage den 23. Juni curr. und an den folgenden Tagen des Vormittags um 9 und Nachmittags 3 Uhr sollen in dem Hause der Liebfrauen Laischaft Nro. 278 auf der Sandstraße hierselbst, die zur Nachlassenschaft des verstorbenen Seifenfabrikanten Herrn Bernard Lutterbeck gehörigen Mobilien, bestehend in Ti-

schen, Stühlen, Kommoden, Schränken, Sekretairen, Hausuhren, Oefen mit Röhren, Kupfer, Zinn, Bettwerk, Leinewand und sonstigem Hausgeräthe; so wie 12 Kühe, ein Pferd, zwei Schweine, ein Kutschwagen, zwei Ackerwagen, ein Stürzkarren und sämmtliche Brenn- u. Ackergeräthschaften, ferner eine Quantität Branntwein, als:

70 Ohm zehn Jahre alten und 40 Ohm jüngern, wovon die Proben täglich im besagtem Hause zu haben sind,

theilungshalber durchs Meistgebot verkauft werden.

Nach geendigtem Verkaufe wird mit der Versteigerung der Mobilien in dem Hause sub Nro. cat. 6 B auf dem Spiekerhof hierselbst fortgefahren, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Münster den 8. Juni 1837.

Aus Auftrag der obervormundschaftlichen Behörde:

Karsch, Actuar.

---

4) Am 28. Juni curr. Vormittags 10 Uhr sollen vor dem Gerichts-Gebäude dahier ein Pferd, drei Kühe, sechs Rinder und zwei kupferne Kessel meistbietend verkauft werden.

Dülmen den 10. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Vogelsang. Schneider.

Edictal-Ladungen.

5) Ueber den Nachlaß des am 29. November 1834 zu Havixbeck verstorbenen Pastors Diem ist auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Thüssing,

auf den 10. Juli curr. Vormittags 10 Uhr

hierselbst angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft mit denselben die Herren Scheffer-Boichorst, Lohkampff und Leesemann in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Münster den 29. März 1837.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth. Buch.

Oeffentliches Aufgebot.

6) Alle diejenigen, welche an folgende verlorene Instrumente:

1. eine gerichtliche Obligation vom 26. März 1816 über 100 Rthlr. Conv. Münze, sprechend auf die Minorennen Rottmann Kirchspiels Südkirchen, als Gläubiger, und den Colon Franz Hörstrup daselbst, als Schuldner, angemeldet zu dessen Colonat am 31. December 1816;
2. eine Notarial-Oblig. vom 11. April 1811 über 300 Rtl. C. M., sprechend auf den Colon Carl Virtmann Kirchspiels Ottmarsbocholt, als Gläubiger, u. den Kaufhändler Bernard Heinrich Börger zu Davensberg, als Schuldner, auf dessen Haus Nro. 21 daselbst, am 28. December 1816 hinsichtlich der nur noch restirenden 150 Rthlr. angemeldet;
3. den gerichtlichen Rezeß vom 6. März 1833, woraus 81 Rthlr. 11 Sgr. 1 dt. für die minderjährigen Kinder des Bernard Heinrich Twieling zu Ottmarsbocholt auf dessen Miteigenthum an den daselbst sub Nro. cat. 51 belegenen Nagels Kotten ex decreto 27. Mai 1835 eingetragen worden;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch behaupten, werden zur desfallsigen Anmeldung und Nachweisung

auf den 21. Juli curr. Vormittags 11 Uhr

zur hiesigen Gerichtsstelle unter der Warnung vorgeladen, daß sie beim Ausbleiben ihrer Rechte an die Urkunden für verlustig, und letztere selbst für erloschen erklärt werden sollen.

Lüdinghausen den 11. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gützloe. Lankhorst.

Subhastations-Patente.

Land- und Stadt-Gericht zu Vreden.

7) Das sub Nro. cat. 8 hier in der Neustraße zwischen Georgy und Röring belegene, bisher dem Schuster Garbrock gehörige Haus mit Hausplatz, Zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein taxirt zu 510 Rthlr., soll

am 21. Juli 1837 Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden.

Land- und Stadt-Gericht zu Lüdinghausen.

8) Der Homanns Kotten sub Nro. cat. 27 zu Ottmarsbocholt, abgeschätzt zu 580 Rtl. 29 Sgr. 2 Pfenn., soll

am 19. September curr. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Bedingungen und Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Land- und Stadt-Gericht zu Dülmen.

9) Das sub Nro. cat. 313 in Haltern gelegene Haus der verstorbenen Eheleute Potthoff, geschätzt zu 180 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Juli curr. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Haltern subhastirt werden.

Vermischte Nachrichten.

10) Der Ziegelbrenner Westbrock ist Willens sein rechts an der Landstraße nach Horstmar, eine Viertelstunde von Münster belegenes, in jüngeren Jahren neu erbauetes Wohnhaus mit den daran stoßenden Gärten beim Meistgebot zu verkaufen.

Die Versteigerung soll am Mittwoch den 28. d. Mon. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle vorgenommen werden.

Nähere Nachricht ertheilt der Unterzeichnete.

Münster den 6. Juni 1837.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

11) ☞ Am Samstage den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr soll auf dem großen und kleinen Kaplanskamp im Mauritz Dahl eine Quantität besonders guten Klees dem Meistbietenden verkauft werden.

Münster den 11. Juni 1837. G. Meyer, Commissionair.

Klee-Verkauf.

12) Am Dienstage den 20. d. M. Nachmittags 5 Uhr soll auf dem zum Schulzenhofe Meckmann gehörigen, an der Mecklenbecker Stiege gelegenen Eschkamp vorzüglich guter Klee in Abtheilungen aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 15. Juni 1837. G. Meyer, Commissionair.

Gras-Verkauf.

13) Am Donnerstage den 22. d. M. Nachmittags 5 Uhr soll das Gras in dem ersten rechts an der Mecklenbecker-Stiege gelegenen Kamp, der Wellkamp genannt, durchs Meistgebot verkauft werden.

Münster den 15. Juni 1837. G. Meyer, Commissionair.

14) Eine hier am Aafluſſe der Insel gegenüber belegene, sich im besten Stande befindliche, und wegen des schön liefernden Leders berühmte Gärberei nebst Lohmühle und sonst zum vollen Betriebe gehörigen Geräthe, eine neu eingerichtete Wohnung,

Wiesegrund für drei Kühe, ein großer Gemüse-Garten mit Obstbäumen, steht auf 10 Jahre zu verpachten und kann nach Umständen gleich übergeben werden. Die näheren Bedingungen ertheilt

Münster den 16. Juni 1837. G. Meyer, Commissionair.

15) Kapitalien gegen 4% Zinsen und halbjährige Löse sind zu verleihen.
Münster den 16. Juni 1837. G. Meyer, Commissionair.

16) Donnerstag den 22. d. M. Bücher-Auction bei Weingärtner an Martini Kirche. Das Verzeichniß ist gratis zu haben.

17) Am 28. Juni Vormittags 9 Uhr soll der im Kirchspiele Ueberwasser, Bauerschaft Gievenbeck belegene, dem Wagenmacher Niehoff zugehörige Kotten mit den dazu gehörigen Ländereien, 23 Morgen 36 Ruth. 80 F., zuerst parzelweise, dann im Ganzen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend aus freier Hand verkauft werden.

18) Da wir in Erfahrung gebracht haben, daß man auf verschiedene Weise bemüht gewesen ist, unsern geehrten Geschäftsfreunden glauben zu machen, als wäre unser Haus für die Fabrikation von Stecknadeln, Haken u. Augen ꝛc. eingegangen, oder hätten diese Fabrik an andere übertragen; so finden wir uns veranlaßt, hierdurch nicht allein das Gegentheil zu versichern, sondern zugleich zu bemerken, daß wir diese Fabrikation immer mehr zu vervollkommnen suchen, und bitten demnächst unsere werthen Geschäftsfreunde uns wie zuvor mit ihren geschätzten Aufträgen zu beehren und der besten Bedienung sich versichert zu halten.

Cöln den 4. Juni 1837. G. A. Reinecker et Comp.

Anzeige.

19) Bei Unterzeichnetem sind neuerdings angekommen: neuer Vorrath von Oberrheinischen Mühlensteinen aller Art, aus den besten und vorzüglichsten Niedermeniger Gruben; ferner: Feuerfeste Backofen-Flurplatten, marmorartige Windmühlen-Arensteine, beste Moseler Dachschiefer, Tannenbord von verschiedenen Sorten, roher und gebrannter Gyps zu den möglichst billigsten Preisen.

Haltern a. d. Lippe den 31. Mai 1837. A. Kolck.

20) Die Kunst-Ausstellung im großen Gartensaale bei Herrn Pinner am Markte ist noch für die letzte Zeit mit sechs neuen in Form eines Dioramas aufgestellten Ansichten, welche größtentheils interessante Gegenstände aus Italien darstellen, vermehrt, als: 1) Der Sonnenuntergang bei Rom; 2) die alte Stadt Assisi in Italien; 3) das Arnothal in Italien bei Florenz; 4) der große Wasserfall bei Tivoli in Italien; 5) Neapel mit dem Vesuv; 6) eine Mondlandschaft in einem Fischerthale; 7) und 8) Dresden und das Manöver der Muselmänner auf den Wiesen hinter dem Park bei Kalisch, werden täglich von 10 bis Abends 7 Uhr zur Anschauung eröffnet seyn.

Entree 5 Sgr.; Kinder die Hälfte. Um gütigen Besuch bittet ergebenst
Schneggenburger.

21) B. H. Heck, Maler, Sonnenstraße Nro. 369 (in den Böckerschen Häusern) Bei Veränderung seiner Wohnung empfiehlt sich derselbe zur Bemalung von Salons,

Zimmern, Entreen u. s. w., sowohl in kunstmäßiger als gewöhnlicher Ausführung, wozu auf Verlangen Zeichnungen vorgelegt oder angefertigt werden, wie auch mit allen Nebenzweigen dieses Geschäfts, als: Tapezieren, Anstreichen u. s. w. fernerhin bestens.

22) Für einen soliden jungen Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, ist unter billigen Bedingungen eine sehr zu empfehlende Stelle als Apotheker-Lehrling offen. Nähere Auskunft geben
Münster den 12. Juni 1837. A. C. Frölich u. Comp.

23) Es wird ein Buchbinder-Lehrling gesucht. Wo? sagt die Exp. des Merk.

24) Es wird ein Vergolder-Lehrling gesucht. Wo? sagt die Exp. des Merk.

25) Ein in der Jüddefelder Laischaft hierselbst belegenes, zum Backen u. Klein-Handel gut eingerichtetes Haus steht unter der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht im Intell. Comt.

26) Ein großer eiserner Wagebalken nebst Wageschalen und etwa 400 Pf. Gewicht steht billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. des westf. Merk.

27) Frauenstraße Nro. 59 steht eine meublirte Wohnung von 4 Stuben, Küche, Bedientenstube und Stallung für 3 Pferde sofort zu vermiethen.

28) Aechter Rigaer und fein Seeländer Leinsaamen ist noch vorräthig bei
L. Stroetmann, Aegidii-Straße.

29) Frischer Driburger-, Pyrmonter-, Wildunger- u. Königssteiner-Brunnen bei
Joh. Heinr. Schwick.

Geburts-Anzeige.

30) Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Münster den 15. Juni 1837. Chr. Bispinck.

Heirathe-Anzeigen.

31) Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.
Recklinghausen u. Telgte d. 6. Juni 1837. Carl Würmeling, Rend.
Henriette Würmeling, geb. Aldrup.

32) Unsere heute zu Hopsten vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.
Lingen den 13. Juni 1837. Bernhard Hungelmann.
Lisette Hungelmann, geb. Feldmann.

Todes-Anzeige.

33) Am 9. Juni starb in ihrem 16. Lebensjahre unsere liebe Tochter Marie Albachten. — Verwandten und Freunden diese Nachricht.

Albachten den 13. Juni 1837. Die Eltern.

34) Freren. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni, 1½ Uhr, entschlummerte der talentvolle 19jährige Jüngling Ernst Eduard Rump, unser Sohn und Bruder, zu einem höhern Daseyn. Er benutzte sein Leben nur zur Ausbildung seines kräftigen Geistes, fern von allen Freuden der Jugend, und fürchtete den Tod nur als Trennung von den Seinigen.

Für die Mutter und Geschwister des Verblichenen,
der niedergebeugte Vater E. Rump, Obervogt.

Personal-Chronik. (Münster.)

Dem hiesigen Gymnasiallehrer Fuisting ist von dem vorgesetzten Königl. Ministerium das Prädikat eines Gymnasial-Oberlehrers verliehen worden. — Nach erfolgtem Tode des Rendanten Ueding ist die Verwaltung der Münsterschen Landes-Schulden-Kasse dem Bürgermeister Vonnegut zu Mauritz — in Münster wohnhaft — übertragen worden. — An die Stelle des verstorbenen Rathsherrn Bußmöller ist der Land- u. Stadtgerichts-Actuar Ludwig Lankhorst zum Magistrats-Mitgliede in Lüdinghausen gewählt und als solcher unter Beilegung des Titels „Rathsherr" bestätigt.

Angekommene Fremde.

Nölcken: (im Münsterschen Hofe) Müller u. Gemahlin, wirklicher Geh. Kriegsrath u. General-Proviantmeister a. Berlin. Helgers, Kaufmann aus Crefeld. Schücking, Amtmann; Schücking, Cand. der Rechte; Schücking, Stud. der Philos. a. Lüdmillenhoff.

Gerbaulet: (im Könige von England) John, Pfarrvikar aus Harbach. Heyermann, Kaufm. a. Viersen.

Bei Tüshaus: (Telgterstraße) Herm. Pagenstecher, Jul. Pagenstecher, Mechanici a. Osnabrück. Neuhaus, Kaufm. a. Coesfeld.

Bei Winckelsett: (Aegidiistraße) A. Werth, Supernumerar a. Dortmund. Rohmann, Kaufm. a. Ibbenbüren.

Berichtigung. Im vorigen Blatt S. 574 lese man in der untern Zeile Mittwoch den 28. statt den 18.